



Jahresbericht 2008

Im April ging es dann wirklich ernsthaft los.

Ein Wettbewerb auf dem Entlastungsgerinne in Floridsdorf bildete den Anfang. Einige unseres Vereines stellten sich diesem Einzelbewerb und konnten mit ihren überdurchschnittlichen Rotaugenfängen (8 – 12 kg.) gute und von der Matchszene viel beachtete Ergebnisse erzielen. Für ganz oben auf dem Treppchen sollte es diesmal nicht reichen, da die entscheidenden Gewichte mit Karpfen erzielt wurden.

Die Woche darauf besuchten wir den Klassiker im Kuchelauer Hafen, bei dem wir mit den sehr schwierig zu fangenden Großbrotaugen (500 – 700 gr.) durch unsere langjährige Erfahrung den Einzelsieg einheimen konnten, schade, dass dieser Bewerb so spärlich besucht war.

Es folgten einige Trainingseinheiten in Purbach am Seekanal, um uns gewissenhaft auf den Maver-Cup vorzubereiten. Die Trainingserkenntnisse waren nur bedingt Aussagekräftig, da ab der Mitte des Kanals starke Strömungsverhältnisse (je nach Wind) und eine völlig andere Wasserfarbe vorherrschte. Auch die Fischpopulation ist in diesem Bereich etwas unterschiedlich (keine Lauben, größere Brachsen).

Am 3./4. Mai war es dann so weit und der Maver-Cup mit zahlreicher in- und ausländischer, hochkarätiger Besetzung ging über die Bühne. Die Fangergebnisse waren an beiden Tagen wider aller Erwartungen ausgezeichnet und alle Teilnehmer waren begeistert, an einem so toll organisierten und fairen Wettbewerb teilgenommen zu haben. Unsere Mannschaften erreichten die achtenswerten Ränge 5 und 12, in der Einzelwertung belegte Manfred Grath den 14. und Christian Michalec den 18. Rang, wobei Christian (der Laubenkönig) am Samstag den D-Sektor gewinnen konnte.

Am 24. / 25. Mai nahmen wir beim auch schon traditionell gewordenen Mondial-F-Cup in Hluboka, der von unserem langjährigen Freund Ewald ausgerichtet wird, teil.

Es gelang uns, unsere Serie fortzusetzen, und wir standen wieder ganz oben auf dem Podium. Den Einzelsieg konnte zum zweiten Mal in Serie unser Willi an Land ziehen, wie sich herausstellen sollte, nicht der letzte Erfolg für Willi im abgelaufenen

Jahr. Die Fangergebnisse waren ausgesprochen gut, obwohl sich der Fischbestand an der Moldau durch die zunehmende Reinheit des Flusses eklatant geändert hat.

So wurden vermehrt Güstern mit Stückgewichten zwischen 200 und 400 gr. gefangen, auch einige kampfstarke Karpfen, Amure und kapitale Döbel konnten gelandet werden, für den Sektorsieg waren an jedem Tag in jedem Sektor mehr als 10 kg. nötig.

Das nächste Highlight war die oberösterreichische Landesmeisterschaft am Linzer Hafen. Das als sehr schwierig geltende Gewässer zeigte sich wieder von seiner Zuckerseite. Nicht wie in den letzten Jahren die Rotaugen, dominierten diesmal die Jungbrachsen, die auf komplett andere Futtermischungen reflektierten. Da wir keine aussagekräftigen Trainingseinheiten absolvieren konnten, fanden wir uns am ersten Tag mit den Plätzen 17 und 18 im geschlagenen Feld wieder. Am zweiten Tag gelang es uns wesentlich besser, auf die Verhältnisse zu reagieren und MFC 1 belegte den 2. Rang in der Tageswertung und konnte sich auf den 6. Gesamtrang vorschieben, hervorzuheben wären der Sektorgewinn von Kurt und der 2. Rang von Christian im äußerst schwierigen A-Sektor. Dominant die Performance der Linzer Milo – Truppe, die an beiden Tagen gewinnen konnte und so auch einen ungefährdeten Gesamtsieg holen konnte.

Sommerzeit = „Saure Gurken Zeit“ stimmt nicht für MFC Vienna. Das LPSV – Open ging Mitte Juli auf den äußerst gepflegten Teichanlagen des ASV Margareten und des ASKÖ im Mittelburgenland über die Bühne. MFC 1 konnte den Sieg von 2007 wiederholen und konnte die Lokalmatadore (Eisner – Truppe) um 4 Punkte auf Distanz halten. Dabei muss gesagt werden, dass MFC 1 mit der Besetzung : Blaich, Hartl, Müller, Stumpf sicher eine Traumbesetzung für Karpfenbewerbe darstellte, herauszustreichen sind die Resultate Michi (3.), Walter (7.) und Willi (8.) in der Einzelwertung, es wird sicher einiger Anstrengungen bedürfen, um diesen Erfolg auch 2009 wieder zu erreichen.

Nach der Sommerpause besuchten einige von uns Cheb, um am 11. Tubertini Golden Cup teilzunehmen, bei dem unser Willi den Siegerscheck mit nach Hause nehmen konnte. Ein detaillierter Bericht dazu findet sich auf unserer Homepage.

Zwei Wochen später beteiligten sich Kurt und Walter am dort ausgetragenen Duobewerb, bei dem sie über einen 12. Platz nicht hinauskamen.

Im September verlagerte sich der Schwerpunkt unseres Interesses auf das Feeder-Angeln auf weite Distanzen im Donaustrom. Einige Trainings und auch einige Bewerbe wurden in Ybbs besucht, letztlich konnten die Früchte dieses Engagements mit dem 4. Rang beim Browning-Cup am 4. und 5. Oktober eingefahren werden. Der Strom zeigte sich von der schwierigsten Seite und unter der Führung unseres 2maligen Ybbs - Siegers Willi konnte MFC 1 mit den sehr starken Feeder-Profis aus Bayern und mit den Lokalgrößen aus Ybbs und Umgebung mehr als nur mithalten. Schade, dass MFC 2 nur mit 3 Mann an den Start ging und deshalb nur im geschlagenen Feld landete.

Den Abschluss des Mannschaftsangelns bildete ein Hegefischen , das vom Verein Floridsdorf ausgerichtet wurde. MFC 1 konnte diese 6 Stunden Schlacht auf Schwarzmeergrundeln für sich entscheiden, das Angeln auf Kleinfische haben die alten Haudegen doch noch nicht verlernt.

Es wurde auch eine Vereinsmeisterschaft in 2 Durchgängen ausgetragen, die Beteiligung war leider sehr gering und es wird voraussichtlich heuer keine solche stattfinden. Der Vollständigkeit halber das Ergebnis:

Vereinsmeister: Kurt 6 Punkte,
2. Christian 9 Punkte , 3. Ernst 16 Punkte

Zum Abschluss möchte ich noch die großen Erfolge unsere Vereinsmitglieder bei diversen Karpfenangeln in Niederösterreich und Burgenland nicht unerwähnt lassen, so konnten Walter, Willi, Manfred und Kurt einige dieser Bewerbe für sich entscheiden.